

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 59.

Donnerstag, den 23. Mai

1872.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Departements = Ersatz = Geschäft für den Aushebungs = Bezirk Großenhain wird

am 20. und 21. Juni a. c.

von früh 8 Uhr an

auf dem Rathhause zu Großenhain stattfinden, und wird an dem zuerstgenannten Tage die Superrevision der von der Kreis = Ersatz = Commission gemusterten Mannschaften, am zweiten Tage aber die Invaliditäts = Prüfung vorgenommen werden.

Die zur Bestellung vor der Königlichen Departements = Ersatz = Commission Verpflichteten werden bei dieser Veröffentlichung darauf aufmerksam gemacht, daß sie bei Vermeidung der in § 176,1 der Ersatz = Instruction angeordneten Strafe beim Wechsel ihres dormaligen Aufenthalts dies der mit Führung der Stammmrolle beauftragten Behörde, sowohl des zu verlassenden, als auch des neuen Aufenthaltsortes, unverzüglich zu melden haben.

Die letzt erwähnten Behörden — Stadt = und Gemeinderäthe — aber haben hierüber in Gemäßheit der Bestimmung in § 92,2 gedachter Instruction die erforderliche Mittheilung anher gelangen zu lassen.

Hierbei sind ferner nach § 96,1 mehrerwähnter Instruction die Herren Bürgermeister resp. Gemeindevorstände der zum Großenhainer Aushebungsbezirks gehörigen Ortschaften aufzufordern, zu dem obgenannten Superrevisionstage an Commissionsstelle sich einzufinden.

Meißen, am 18. Mai 1872.

Der Civilvorstehende der Königlichen Kreis = Ersatz = Commission des Aushebungsbezirks Großenhain.

v. Egidy.

Krapf.

Kirchen = Verpachtung.

Die diesjährigen fiskalischen Kirchnutzungen der Meißen = Großenhainer Chaussee Abth. 2 u. 3, der Dresden = Elsterwerdaer Chaussee, der Großenhain = Elsterwerdaer Chaussee und der Großenhain = Maderburger Chaussee Abth. 1 bis 3

sollen

Donnerstag, den 30. Mai a. c., Vormittags 9 Uhr im Gasthof zur „goldenen Kugel“ in Großenhain

an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung unter im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Meißen, den 18. Mai 1872.

Die Königl. Bauverwaltung daf.
Grimmer.

Obstverpachtung.

Die diesjährige communliche Obstnutzung auf dem Bobsberg, in der Weingasse, am Walbaer Wege, der Ortrander-, Wildenhainer- und Gartenstraße, sowie von den Nußbäumen in der Promenade soll in einzelnen Abtheilungen

Sonnabend, den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr

im Rathsfitzungszimmer allhier im Wege Meistgebots und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, was für Pachtlustige andurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, am 18. Mai 1872.

Der Rath daselbst.

Kunze. Wtschl.

Bekanntmachung.

die Umstempelung der gußeisernen Gewichtsstücke betreffend.

Es wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Frist für die Umstempelung der gußeisernen Gewichtsstücke des bisherigen Landesgewichtssystems von 1/2 Pfund und größerer Schwere den 1. Juli dieses Jahres abläuft, und es sich daher empfiehlt, mit der Präsentation der umzustempelnden Gewichte beim Eichamte nicht zu zögern.

Großenhain, am 22. Mai 1872.

Der Stadtrath.

Kunze.

Bekanntmachung.

Es ist an den Stadtrath mehrfach die Anfrage gerichtet worden, ob zu der in hiesiger Stadt abzuhaltenden Ausstellung auf den öffentlichen Straßen in der Nähe des Ausstellungsplatzes mit Eß- oder Trinkwaaren feil gehalten werden dürfe. Es wird deshalb hierdurch bekannt gemacht, daß das Feilhalten von Waaren oder das Verschänken von Getränken vor dem Ausstellungsplatz oder auf den dahin führenden Straßen nicht gestattet wird, und daß Diejenigen, welche innerhalb des Ausstellungsrayons feilhalten oder Getränke verschänken wollen, sich lediglich an den Ausstellungs = Comité zu wenden haben.

Großenhain, den 21. Mai 1872.

Der Stadtrath.

Kunze. W.

Außerordentliche öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, den 24. Mai 1872, Abends 1/8 Uhr

im Rathsfitzungszimmer.

Tagesordnung: Der Entwurf eines Einquartierungsregulativs.
Der Vorsteher.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Am ersten Pfingstfeiertage gegen Abend wüthete hier ein orkanähnlicher Sturm und richtete vielen Schaden an. Einige Personen sind, da durch den aufgewirbelten Staub das Sehen auf der Straße unmöglich wurde, unter Geschirre

gekommen; auch sonst hört man von Berunglückungen sprechen. Ferner sind einer großen Anzahl Bäume von der Gewalt des Sturmes Nests abgebrochen worden. Den größten Schaden aber hat das entfesselte Element an den Baulichkeiten auf dem zur landwirthschaftlichen Ausstellung bestimmten Plage angerichtet. Ein der Elsterwerdaer Straße entlang im Bau begriffener Vieh-

stand ist vollständig umgeworfen und vom Dach des Restaurationsgebäudes ein Theil abgedeckt worden.

Großenhain. Vor einigen Tagen kam in den Abendstunden zu einem hiesigen Gewerbetreibenden ein Fremder und gab vor, ein Gewerbsgehülfe zu sein, der Arbeit suche. Dem Arbeitgeber kam der Gehülfe zur gelegenen Zeit, weil ein Arbeiter mangelte, und da der Fremde überhaupt sorgfältig in seiner Kleidung war, so wurde sofort über den Arbeitsantritt Einigung erzielt. Der neue Gehülfe schlief dann auch die Nacht beim Meister in einer Kammer mit den übrigen Gesellen. Des andern Morgens ließ sich der neue Geselle den von der Frau Meisterin gekochten Kaffee gut schmecken, begann aber noch nicht zu arbeiten, da er sich erst, wie er angab, bei dem Bezirksfeldwebel melden wollte, weil er Landwehrmann sei. Bald verließ denn auch der vermeintliche Landwehrmann das Haus und soll heute noch zurückkehren. Mit dem Fremden ist leider aber auch, wie sich bald herausgestellt hat, der Sonntagsrock eines Gesellen abhanden gekommen. Vom Meister ist unterlassen worden, den Fremden nach der Legitimation zu fragen; es mangelt daher jeder Anhaltspunkt über die Wege des mitgenommenen Rockes. Für alle Arbeitgeber ist aus diesem Vorfalle die gute Lehre zu ziehen, bei der jetzigen Zeit der gewerblichen Freiheiten vorsichtig zu sein in der Annahme Fremder und sich nicht durch anständiges Aussehen täuschen zu lassen, denn auch in guten Kleidern kann ein Lump stecken.

Sachsen. Von einem unlängst in Dresden verstorbenen Menschenfreunde, dessen Name nicht veröffentlicht werden soll, sind dem dortigen Bürgerhospitale 5000 Thlr., dem Stadtwaisenhaus 500 Thlr., der Armenkasse 500 Thlr. und dem Asyl für Sieche 100 Thlr. als Legate gespendet worden. — Wie die Schuhmacherinnung zu Dresden bekannt macht, haben die Schuhmachergesellen, obgleich ihnen die Meister bis an die Grenze des Möglichen entgegenkamen, die Arbeit eingestellt; sie verlangten unbedingte Annahme ihrer Forderungen. — Ebenso haben die Brauburschen bei der Feldschlößchen- und der Reifewitzer Brauerei die Arbeit eingestellt, weil ihnen die geforderte Lohnerhöhung nicht gewährt wurde. Sie verlangen 40 Thlr. pr. Monat; der Minimalgehalt betrug bisher monatlich 24 Thlr. Die Brauburschen bei der Waldschlößchen- und Felsenkeller-Brauerei haben die Theilnahme am Strike abgelehnt. — In der Gegend von Ramenz hat sich am 17. Mai ein von Schloßenwetter begleitetes heftiges Gewitter entladen. In dem Dorfe Bischheim ist infolge Blitzschlags ein Haus bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Preußen. Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat sich am 18. Mai mit einem durch seinen Gesundheitszustand erforderlichen längeren Urlaub von Berlin nach Barzin begeben. — In der jüngsten Versammlung der Bau-, Maurer- und Zimmermeister zu Berlin wurde constatirt, daß schon eine große Anzahl von Gesellen, besonders Maurern, unter den im provisorischen Einigungsamt festgestellten Bedingungen wieder in Arbeit getreten ist. — Bei dem russischen Dorfe Romainischken fand vor Kurzem ein größeres Gefecht mit Schmugglern statt, in welchem ein preussischer Unterthan aus dem Heidekruger Kreise durch eine russische Kugel getödtet wurde.

Hamburg. Zu der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung in Hamburg sind etwa 5000 Lehrer und Lehrerinnen aus allen Theilen Deutschlands, sowie aus Deutsch-Oesterreich dort eingetroffen. Auch Belgien, Rußland und Serbien sind vertreten.

Frankreich. In der am 14. Mai stattgefundenen Sitzung der Commission, welche mit den Capitulationen betraut ist, wurde der Bericht über Sedan vorgetragen. In demselben ist unter Anderem gesagt, daß die Armee von Sedan 80,000 Mann stark und von 260,000 Deutschen eingeschlossen gewesen sei, und daß die 80,000 Mann Franzosen nicht einmal für einen Tag Lebensmittel gehabt hätten. Die Garnison von Sedan, die in Kriegszeiten 6000 Mann stark sein soll, hatte nur 27 Artilleristen. — Die Nationalversammlung nahm am 16. Mai den Gesetzentwurf betreffs der Zusammensetzung des Kriegsgerichts über den Marschall Bazaine an. Bei der Debattirung desselben erklärte sich der Herzog v. Numale bereit, jeder Aufforderung des Kriegsministers zu Demjenigen, was die soldatische Pflicht er-

fordere, zu entsprechen. — General Ulrich, der gewesene Commandant von Straßburg, hat einen Brief an Thiers gerichtet, in welchem er verlangt, vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. — Der Marschall Bazaine befindet sich seit dem 14. Mai als Gefangener in Versailles. — Die „Agence Havas“ erklärt, daß alle Mittheilungen der Journale über deutsch-französische Unterhandlungen verfrüht sind. Thiers habe nur bei der deutschen Regierung angefragt, ob dieselbe zu einer früheren Räumung geneigt sei gegen bestimmte Zahlungen und besondere Garantien, welche Frankreich gewähre. Hierauf sei noch keine Erklärung von Seiten Deutschlands erfolgt.

Spanien. Nach den in Madrid eingetroffenen amtlichen Berichten aus den Provinzen haben auch in der Biscayischen Bande die Desertionen begonnen. Zahlreiche Insurgenten haben sich bereit erklärt, die Waffen niederzulegen; 4000 sollen sich unterworfen haben. Auch in den andern Provinzen nehmen die Unterwerfungen zu und verschwinden die Banden.

Japan. Sämmtliche frühere in Japan gegen das Christenthum erlassene Edicte sind durch kaiserliche Verfügung aufgehoben worden. — Durch eine in Jeddo ausgebrochene Feuersbrunst, welche sich auf einen Raum von vier englischen Quadratmeilen ausdehnte, sind 30,000 Menschen obdachlos geworden.

Afrika. Nachrichten von der Westküste Afrikas melden von starken Erdstößen in Afrika, die große Verheerungen anrichteten, aber keinen Verlust an Menschenleben veranlaßten, da die Einwohner zeitig flohen.

Amerika. Nach Berichten aus New-York vom 17. Mai haben mehrere regierungsfreundliche republikanische Conventionen Resolutionen zu Gunsten einer Wiederwahl Grant's angenommen. Dem gegenüber gewinnt aber auch die Coalition der Demokraten und der regierungsfeindlichen Republikaner an Boden. Mehrere demokratische Zeitungen sprechen schon die Erwartung aus, daß die demokratische Convention Horace Greeley zum Präsidentschafts-Candidaten ernennen werde. — Wie ein Kabellegramm aus Washington vom 20. Mai meldet, beantragt der Ausschuß des Senats für die auswärtigen Angelegenheiten in seinem Bericht über den Zusatzartikel zum Abamavertrage noch einen zweiten Nachtragsartikel, sowie einige unwesentliche Aenderungen des ersteren. Gutem Vernehmen nach haben die beantragten Aenderungen und Zusätze den Zweck, die Möglichkeit auszuschließen, daß England in Zukunft nicht nur indirecte Schadenanprüche, wie solche in der amerikanischen Proceßschrift aufgeführt sind, erhebe, sondern es soll überhaupt verhindert werden, irgend welche aus einer Neutralitätsverletzung hervorgehenden indirecten Ansprüche geltend zu machen. Für diese Modification des Zusatzartikels glaubt die Regierung die erforderliche Zweidrittelmajorität des Senats gesichert.

Vermischtes.

Von der böhmischen Grenze schreibt man: Am 18. Mai schlug in dem benachbarten Schönwald einem ackernden Bauer der Blitz zwei vor dem Pflug gespannte Ochsen todt; dem Bauer selbst verbrannte derselbe das Augensid, ohne das Auge zu schädigen, während der Mund ihm so zerrissen wurde, daß derselbe mehrmals geheftet werden mußte. Es ist dies in genanntem Orte der zweite Fall in dieser Art in kurzer Zeit, indem vor etwa drei Wochen der in ein Haus (ohne zu zünden) schlagende Blitz vier Personen mehr oder weniger, keine aber lebensgefährlich beschädigte.

Aus Darmstadt vom 18. Mai berichtet das „Fr. Journ.“: Heute Nacht 12 Uhr entlud sich ein entsetzliches Hagelwetter über unsrer Stadt. Hagelkörner von der Dicke eines Laubeneies lagen einen halben Fuß hoch in den Straßen und ungeheure Wassermassen stürzten unter gewaltigen Donnerschlägen mit dem Hagel vom Himmel herab. Das Wetter kam von Süden und entlud sich, soweit wir bis jetzt ermitteln konnten, über den Gemarungen von Bensheim, Auerbach, Zwingenberg (sehr hart heimgesucht) und von da längs der Bergstraße bis Eberstadt, Pfungstadt und Griesheim. In Darmstadt, von wo aus sich dasselbe in nördlicher Richtung nur bis Arheilgen erstreckte, wandte sich

dasselbe, Rosdorf berührend, in nordöstlicher Richtung dem Obenwalde zu. Von dort fehlen noch die Nachrichten; was man aber aus den erwähnten Bemerkungen erfährt, reicht hin, um den entstandenen Schaden in seiner ganzen Größe ermessen zu können. Nicht allein die Obstbäume, sondern auch die Weinberge wurden von den vom Himmel herabstürzenden Eisschollen (ein Stück, welches schon 12 Stunden im Freien gelegen hatte, besaß noch die Größe eines Hühnereies und war dabei hart wie ein Kiesel) vollständig ruiniert. In Pfungstadt ist eine so schreckliche Zerstörung von dem Wetter angerichtet worden, daß man die ganze Gemarkung umpflügen muß. (Am 19. Mai hat ein schweres Hagelwetter in der Gegend am oberen Neckar, besonders in Lübingen und Umgegend, großen Schaden angerichtet.)

Cottbus-Großenhainer Eisenbahn.

In der am 16. d. Mts. in Cottbus abgehaltenen Generalversammlung der Actionäre der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn-Gesellschaft ist beschlossen worden, auf die Prioritäts-Stammactien eine Dividende von 5 %, das ist 10 Thaler auf jede Actie, und auf die Stammactien eine solche von 1 %, das ist 1 Thaler pro Actie, zu vertheilen. Die Auszahlung der Dividende erfolgt vom 1. Juni d. Js. ab außer bei der Gesellschaftskasse in Cottbus zc. auch bei den Stationskassen und kann demgemäß auch bei der Stationskasse in Großenhain gegen Einlieferung der Dividendenscheine in Empfang genommen werden.

Verzeichniß

der im Monat Mai 1872 stattgefundenen Prüfung des Gases hiesiger Gasanstalt nach einem Straßenbrenner.

Mai	Zeit	Druck	Cubikmtr.	Kerzenlichtstärke	Kerzenhöhe
15.	6 1/2 Uhr.	50 Millim.	0,136.	17.	40 Millim.

Großenhain, den 15. Mai 1872.

Louis Pollmar.

Fahrplan der Grossenhain - Pristewitzer Bahn.

Nach Dresden: 7 U. 20 M. früh, 9 45 und 10 50 vorm., 3 5 und 4 35 nachm., 9 20 und 10 50 abds.
 Nach Leipzig: 6 U. 25 M. früh, 9 45 vorm., 3 5 nachm., 6 50 und 10 50 abds.
 Nach Meissen: 7 U. 20 M. früh, 9 45, 10 50 vorm., 3 5 und 4 35 nachm. und 9 20 abds.
 Nach Chemnitz: 6 U. 25 M. früh, 9 45 vorm. und 3 5 nachm.
 Nach Grimma (via Döbeln): 6 25 früh, 9 45 vorm. und 3 5 nachm.
 Nach Berlin (via Röderau): 9 U. 45 M. vorm., 3 5 nachm., 6 50 abds. und 4 54 früh ab Pristewitz.
 Nach Cottbus: 4 20 früh, 11 40 vorm., 7 35 abds.
 Nach Berlin (via Cottbus): 4 U. 20 M. früh, 11 40 vorm.
 Nach Guben und Posen (via Cottbus): 11 U. 40 M. vorm.
 Nach Görlitz (via Cottbus): 4 U. 20 M. früh, 11 40 vorm., 7 35 abds.

Herzlichsten Dank allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten, sowie den geehrten Mitgliedern der Scheibenschützen-gesellschaft für die ehrenden Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unsres guten Gatten und Vaters,

Joseph Habermann,

sowie Herrn Archidiaconus Weißbrenner für die erhebenden Trostesworte am Grabe des so früh Verbliebenen.

Großenhain, am 23. Mai 1872.

Die tiefgebeugte Gattin nebst den neun hinterlassenen Kindern.

Dank, warmen Dank allen Denen, welche uns bei dem so schmerzlichen Verluste unsres so herzensguten Maxchen ihre Theilnahme bewiesen. Die trauernde Familie Schnurpel.



Morgen Abend punkt 9 Uhr nach der Sechsstunde **Verammlung** im Vereins-lokal „Erholung.“

Wichtiger Vorlagen halber ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder nothwendig.

Neue Schottische

Matjes-Seringe

empfehlen

Kirst & Co.

Besten amerik. Pferdezahl-Mais

empfiehlt billigst

G. L. Barth.

Geräucherter Lachs, Bricken, prima Schweizerkäse

bei

L. J. Lienke.

Woselweine,

zur Bowle eignend, die Flasche von 6 Ngr. an, empfiehlt

L. J. Lienke.

Der Consum-Verein „zum Baum“

empfiehlt sein Lager von

amerikanischen Apfelschnitten à Pfd. 60 Pf.,
 gebackenen Birnen à Pfd. 38 Pf.,
 türkischen Pfäumen à Pfd. 28 Pf.,
 gebackenen Kirschen à Pfd. 42 Pf.,
 getrockneten Heidelbeeren à Pfd. 45 Pf.,
 getrockneten Sagebutten à Pfd. 45 Pf.,
 Magdeburger Sauerkraut à Pfd. 10 Pf.,
 Salzgurken à Stück 3, 4 und 5 Pf.,
 marinirten Seringen à Stück 6 und 12 Pf.

Holländisches Mastrindfleisch

von ausgezeichneter Güte empfehlen von heute an

Louis Mammitzsch (Klostergasse),
 Ernst Jähmig (Friedrichsgasse).

Prima Kernseife,

gelblich, in Original-Packeten von 6 Pfund für 1 Thaler und 3 Pfund für 15 Ngr.

(nebst Beilage eines Stück Cocos-Mandelseife).

Harzseife I. Qualität,

Packete von 3 Pfund für 11 Ngr.

Elainseife,

beim Einweichen der Wäsche durch Einquirlung anzuwenden; feste, in Stücken, in Original-Packeten von 5 Pfund für 15 Ngr. und 2 1/2 Pfund für 7 1/2 Ngr.

aus der Fabrik von

C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz

(gegründet im Jahre 1807)

empfehlen

F. E. Lange in Großenhain,

Apotheker C. H. Schulz in Ortrand.

Zum Verkauf ist mir eine Partie sehr guter

Glaser-Demante

übergeben worden und offerire dieselben den Herren Glasern und sonstigen Interessenten preiswürdig.

Herrmann Blochwitz, Glasermeister.

100 Centner gutes Wiesenheu

liegen zum Verkauf bei

Ernst Leberecht Storz.

Achtzig Sack Saat-Heidekorn

vom Rittergute Drochow hat zu verkaufen

Otto Koethe in Altdöbern. Station Senftenberg.

Täglich ist frische Ziegenmilch zu haben:

Amalienallee Nr. 560.

Ein Schuhmachergeselle kann sofort in Arbeit treten bei Jungnickel.

Für eine Fabrik wird ein zuverlässiger Mann als Kutscher gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Vom 26. Mai c. ab werden bis auf Weiteres während des Sommers an jedem **Sonntage**



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden via Riesa, via Döbeln jedoch nur in der Richtung von Leipzig nach Dresden stattfinden.

A. über Riesa.

- 1) Abfahrt von Leipzig nach Dresden Früh 5 Uhr,
 - 2) " " Dresden = Leipzig " 5 "
- (mit Separat-Anschluß von Großenhain Früh 5 Uhr 25 Min. nach Leipzig.)

B. über Döbeln.

- 3) Abfahrt von Leipzig nach Dresden Früh 5³/₄ Uhr.

Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise sind gültig zur Rückfahrt bis zum jedesmal darauf folgenden Dienstage mit alleiniger Ausnahme der Schnellzüge.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch, als Eilgut vorausgeschickt, auf der Bestimmungsstation sofort ausgeliefert.

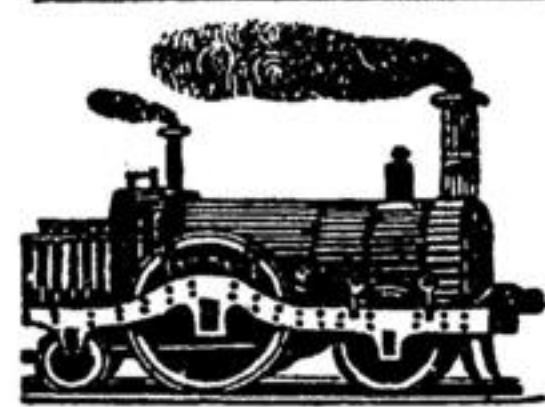
Für die Strecke Meissen-Dresden und umgekehrt werden für diese Extrafahrten nur Tagesbillets ausgegeben.

Leipzig, den 18. Mai 1872.

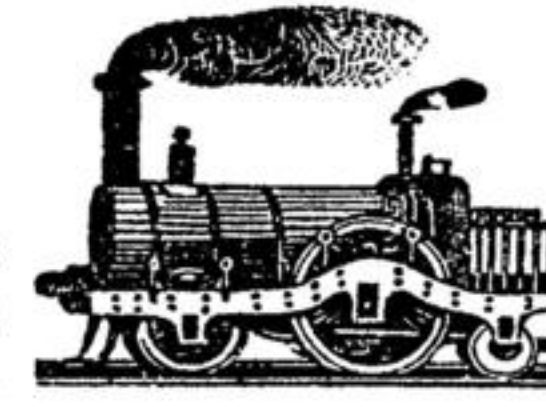
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyfferth.

C. A. Gessler.



Cottbus-Großenhainer Eisenbahn.



Vom 26. Mai a. c. ab bis auf Weiteres werden Sonntags von und nach allen Stationen der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn und zwar für die Züge Nr. I. und II. des Fahrplans, Extrabillets (einfacher Tourpreis) 2. und 3. Classe ausgegeben, welche zur Rückfahrt bis jeden folgenden Dienstag Abend Gültigkeit haben.

Zu dem Zuge Nr. I. werden in gleicher Weise und mit derselben Gültigkeitsdauer Extrabillets von Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland und Ortrand nach Dresden und Meissen ausgegeben.

Leipzig, den 20. Mai 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyfferth.

C. A. Gessler.

Schwimm- & Bade-Anstalt von A. Wagner.

Von heute an eröffne ich meine

Schwimm- und Bade-Anstalt

und empfehle dieselbe dem geehrten Publikum Großenhains und der Umgegend zu recht zahlreicher Benutzung. Dieselbe ist täglich geöffnet vorm. von 11—12 und nachm. von 4 Uhr, an Sonn- und Festtagen nur in den Vormittagsstunden.

Zur Ertheilung von Schwimmunterricht bin ich stets gern bereit. Achtungsvoll

Großenhain, am 18. Mai 1872.

A. Wagner.

Bekanntmachung.

Den geehrten Gönnern und Freunden hiermit zur Nachricht, daß ich die

Destillation

des Herrn Haupt am Lindenplatz pachtweise übernommen und zugleich eine

Schankwirthschaft

errichtet habe. Ich werde bemüht sein, meine geehrten Gäste prompt und reell zu bedienen. Hochachtungsvoll

E. Franz Schenk.

Schulmädchen, über 12 Jahre alt, finden leichte Beschäftigung in der Cigarren-Fabrik von Ernst Leberecht Storz.

Ein tüchtiger **Wirthschaftsvogt**, der den Posten des Verwalters vertreten soll, und ein **Brenner**, welcher außer der Brennzeit sich anderer Arbeit unterzieht, finden zum 1. Juni d. J. Unterkommen. **Dominium Mückenberg.**

Am Sonnabend Abend wurde an der ersten Bürgerschule eine Reisetasche verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zwei **Tischlergesellen** werden gesucht von **Eduard Müller**. Schulgasse Nr. 115.

Grossenhainer Getreidepreise vom 18. Mai 1872.

Kilogr. netto	Weizen	6 Thlr. 20 Ngr. bis	6 Thlr. 27 Ngr.
85	Korn	4 " 20 " "	4 " 21 " "
80	" "	3 " 20 " "	3 " 22 " "
70	Gerste	2 " 17 " "	2 " 19 " "
50	Hafer	4 " 18 " "	4 " 22 " "
75	Heidekorn		

Zufuhre: 739 Hektoliter.

1 Kilogramm Butter 22 Ngr. — Pf. bis 23 Ngr. — Pf.

Heute Dampf- und Wannenbad.

Hierzu eine Beilage und Nr. 23 des Allgemeinen Anzeigers für das Königreich Sachsen.

Beilage zu Nr. 59
des Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblasses.

Donnerstag, den 23. Mai 1872.

Allen geehrten Freunden und Nachbarn hierdurch die betrübende Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater und Schwager, der Schuhmachermeister **Franz Reichel**, gestern früh halb 4 Uhr sanft entschlafen ist.
Amalie verw. Reichel.

Großenhain, den 22. Mai 1872.

Die Beerdigung erfolgt Freitag früh 1/2 7 Uhr.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer herzensguten **WELLA** sagen wir Nachbarn und Freunden unsern herzlichsten Dank.
Herrmann Arndt nebst Frau.

Herzlichen Dank

allen Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck und die Theilnahme am Begräbniß unsres guten, unvergesslichen Sohnes **Emil Bock**. Besondern Dank aber Herrn Pfarrer Preil in Lenz für die erhebenden Worte am Grabe.

Mülbitz, den 18. Mai 1872.

Die trauernden Eltern und Großeltern.

Dank.

Erfüllt vom Trennungsschmerz über den Verlust unsers theuren Gatten, Vaters und Großvaters, des vormaligen Gerichtsdieners **Schmidt**, haben wir in den Erweisungen der Liebe, die dem Heimgegangenen im Leben und Tode gespendet wurden, eine reiche Quelle des Trostes gefunden. Es sei uns vergönnt, auch auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank unserer hochverehrten Herrin, Frau Baronin von **Weißbach**, für alle die Wohlthaten Ausdruck zu geben, die unserm Gatten und Vater im Leben, Leiden und Sterben durch ihre Güte zu Theil wurden. Herzlichen Dank bringen wir Fräulein **Dehmig**, der herrschaftlichen Wirthschafterin, Herrn Wirthschaftsinspector **Samann** und Herrn Förster **Klisch**, deren dem Entschlafenen im Leiden erwiesene Güte und Sorge uns unvergesslich sein wird. Unsern innigsten Dank haben Sie sich, Herr Pastor **Liebmann**, durch Ihre trostreichen Worte am Grabe, Sie, Herr Kirchschullehrer **Sattler**, durch die erhebenden Gesänge erworben! Dem geehrten **Militärvereine** von Zabeltitz für das bereitwillige Tragen, sowie dem herrschaftlichen Dienstpersonal für die ehrenvolle Schmückung des Sarges, auch allen Freunden des Seligen für treue Liebe bis zum Grabe unsern tiefgefühlten Dank.

Wie leicht macht treue Liebe doch
Dem Trauernden der Trennung Joch;
Wie sie die Liebe liebend trug,
Das schrieb der Herr ins Lebensbuch;
Was sie vertraut dem Ruheland,
Das ruht in Gottes gnäd'ger Hand;
Was sie in stillem Schmerz begehrt,
Dies Gott im Himmelreich gewährt!

Zabeltitz, den 18. Mai 1872.

Die trauernden Hinterlassenen.

**Sigung des landwirthschaftlichen Vereins
für Tiefenau und Umgegend**

Sonntag den 26. Mai Nachmittags 3 Uhr.

Vorlage: Ueber Anbau und Pflege der kiefernen Culturen.
Der Vorstand.

Gewerbverein zu Pristewitz.

Sonntag den 26. Mai **Versammlung.** Zahlreiches
Erscheinen wünscht der Vorstand.

Sonntag den 26. Mai Nachmittags 3 Uhr **Versamm-**
lung des Jugendvereins zu Pristewitz. Wichtiger
Vorlagen wegen ist das Erscheinen Aller nothwendig.
Die Vorsteher.

Ein Haus

in Großenhain, in welchem seit 10 Jahren ein **Destillations-** und **Materialwaaren-Geschäft** schwunghaft betrieben wurde und welches sich seiner günstigen Lage wegen auch zu jedem anderen Geschäftszweige eignet, ist ertheilungshalber mit oder ohne Geschäftsausföhlen sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr **Daniel Bachmann** in Großenhain.

Hausverkauf.

Ein **Haus** mit Gemüsegärtchen und 88 Ruthen Land, oder ohne Land, passend für jeden Gewerbetreibenden, steht zu verkaufen bei **Lößner** in Diera bei Meissen.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in Zabeltitz gelegenes **Haus** mit Obst- und Gemüsegarten **Donnerstag** den 6. Juni Vormittags 10 Uhr freiwillig zu versteigern.

Gottlieb Hoyer, Besitzer.

Auch ist daselbst ein gutmischende **Biege** billig zu verkaufen.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 5. Juni d. Js., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem zum Rittergute Schönfeld gehörigen **Liegaer Reviere 127,25 Wellenhundert bestes, kerniges, kiefernes Reißig** meistbietend verkauft werden.

Auf jedes Hundert sind beim Zuschlage 10 Mgr. als Aufgeld zu bezahlen.

Zusammenkunft unweit des Schönfeld-Liegaer Weges an der Sandgrube.

Liega, den 21. Mai 1872.

Albert Teuffel.

Brennholz-Auction.

Donnerstag den 30. Mai sollen auf Bröhnitzer Flur am Delsnitzer Wege circa **24 Kieferne Stockflastern** und **68 Kieferne Reißigschocke** nach dem Meistgebot verkauft werden. Aufgeld pro Nummer 10 Mgr. Versammlung früh 9 Uhr in der Bröhnitzer Schenke. **Tenner.**

Sonnabend den 25. Mai Nachm. 3 Uhr soll der **Bau eines neuen Armenhauses** in Koselitz dem Mindestfordernden in Accord gegeben werden. Miß und Kostenanschlag sind von jetzt an bei Unterzeichnetem einzusehen.
Thiemig, Gemeindevorstand.

Staupitz-Bad Döbeln.

(Allen Besuchern Döbelns zur Berücksichtigung empfohlen.)
Aeltestes derartiges Etablissement Sachsens. — Viel besuchte Heilanstalt. — Gesunde Lage der Curgebäude. — Angenehmer Sommeraufenthalt. — Freundliche Gastzimmer. — Vortrefflich eingerichtete Bäder. — Gute Küche und Keller. — Aufmerksame Bedienung. — Eleganter Badegarten. — Comfortabler Concertsalon. — Aerztliche Leitung der Curen. — Civile Preise.

Vorräthig bei **Arthur Heintze** in Großenhain:
„**Dr. Werner's Wegweiser zur**

Hilfe für alle Kranke.

Tausende von Kranken, denen die tüchtigsten Aerzte nicht helfen konnten, befreite das Dr. Werner'sche Heilverfahren von ihren Leiden. Die genauen Adressen, von **800 Personen** aus allen Gegenden, die dies lobend bestätigen, sind der neuesten Auflage beigegeben. Preis nur 6 Mgr.

Verlange man nur die in **G. Poenicke's** Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Originalausgabe.

Weißner Holzpantoffeln

sind stets in allen Nummern zu haben bei

Eduard Jungnickel. Innere Dresdner Gasse.

Eine große Auswahl Kürschner Rechen

sind wieder angekommen bei

Eduard Jungnickel. Innere Dresdner Gasse.

Lampert's Heilmittel,*)

seit dem Jahre 1780 im Handel, sind die **einzigsten wichtigen** Medicamente, die eben so billig als schnell heilend, von vielen tausend Menschen gegen **Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß**, ferner gegen **Bruch-, Krebs- und Magenleiden**, endlich gegen **offene und aufzugehende Wunden** und **Geschwüre** mit großem Erfolg gebraucht werden.

*) Allein **echt** à 2½, 5, 8 und 15 Ngr. in der **Apotheke zu Großenhain.**

Wollschweißblätter

empfehlen

Therese Nicklisch.
Frauenmarkt 318.

Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

enthält **pflanzenreiche** Bestandtheile, welche in den **übrigen** gebräuchlichen **Syrupen nicht** enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als **Hilfsmittel** anzurathen in

Katarrhen, Susten, Schwindsuchten, Santauschlägen,

welche mit **katarrhalischen** oder Schlingbeschwerden verbunden sind, und in ähnlichen Affectionen.

Breslau. Med. Dr. **Finkenstein** d. ält.,
pract. Arzt.

Zu haben bei Herrn

Th. Töpelmann. Dresdner Gasse.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die **ächte Süssmilch'sche Ricinusöl-pomade** aus Pirna à Büchse 5 Ngr. Alleiniges Dépôt für Großenhain hält Herr Coiffeur **Mathes.**

Altes Kupfer, Messing u. Zink

kaufe in jedem Quantum zu besten Preisen

G. Meurer, Pirna.
Metallwaarenfabrik.

Mariascheiner Braunkohlen,

Stückkohlen 14 Ngr., **Mittelskohlen** 12 Ngr., empfiehlt ab Schiff **Gottlieb Müller** in Münchritz.

30 Ellen alte eiserne Röhren zu einer Wasserleitung werden zu kaufen gesucht. Adressen befördert die Exped. d. Bl.

Junge Neufundländer Hunde sind zu verkaufen im Schlachthofe hier.

Bier Rube, zwei ganz neumelke und zwei hochtragende, stehen zu verkaufen bei **Stolle** in Niederlommahsch.

Für **größere Institute** suche ich mehrere tüchtige zuverlässige Leute, bei monatlich 40 Thlr. nebst freier Wohnung. Besondere Fachkenntnisse nicht erforderlich.

F. Joyard, Dragoner-Str. 13 in Berlin.

Ein **Schmiedegeselle** kann sofort in Arbeit treten bei **Louis Glöf.** Schloßgasse.

Mehrere **junge Arbeiter** von 12 bis 16 Jahren werden zu dauernder und lohnender Arbeit gesucht:

Dresdner Gasse Nr. 374.

Ein mit guten Attesten versehener **Mühlknappe** sucht als solcher Stellung. Adressen befördert die Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Müller** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten in der Mühle zu **Seußlitz.**

Köchin-Gesuch.

Für eine größere Landwirthschaft wird ein **Mädchen** gesucht, welches Lust hat kochen zu lernen, oder schon kann. Antritt kann den 1. Juli oder auch bald erfolgen. Frau Kaufmann **Reuß** in Großenhain wird so freundlich sein, Auskunft zu ertheilen.

Ein **Oberlogis** von drei Stuben, einem Balkon, einer Kammer, einer Küche, Vorfaal und mehreren Räumlichkeiten, für einen Offizier oder andere Herrschaften passend, ist zu vermieten und Johanni beziehbar: äußere Wildenhainer Gasse Nr. 527.

Schlachtfest in Großraschütz

morgen, Freitag, Nachmittags. Ergebenst

Friedrich Fehrmann.

Ein am ersten Pfingstfeiertage von Zschieschen durch die Promenade bis zur Dresdner Vorstadt verlorenes **Granatfettchen** mit Kreuzchen bittet man gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Diejenige Person, welche im Gasthofe zu Kleinraschütz am zweiten Pfingstfeiertage ein braunes **Jaquet** an sich nahm, wird dringend gebeten, selbiges in der Exped. d. Bl. abzugeben; wo nicht, so wird dasselbe gerichtlich abgeholt werden.

Eine grüne **Knabenmütze** wurde am ersten Feiertage Abends beim Sturme verloren; gegen Belohnung abzugeben bei **Adolph Kochner.** Siegelgasse 220.

Ein am ersten Feiertage Abends von Weinberger's bis nach dem Bahnhofe verlorenes **Kindermäntelchen** bittet man gegen gute Belohnung auf dem Rathskeller hier abzugeben.

Derjenige, welcher meinen **Misthaken** heimlich geborgt und nicht wieder zurückgebracht hat, wird gebeten, ihn mir wieder zuzustellen. Durch viele derartige Fälle sehe ich mich veranlaßt, vor eigenmächtigem Vorgehen meiner Geräthe hiermit zu warnen.

Frau **Amalie** verw. **Risse** am rothen Hause.

Actienunternehmen!

Es werden Gründer von **lucrativen Unternehmen** auf die verschiedenen Wehrlöcher aufmerksam gemacht, wo eine ungeheure Masse verschiedener **Bannthaler** versenkt liegen sollen?!?! —

Es dürfte dies, da dieselben leicht durch eine **Baggermaschine** aus ihrem nassen Grabe gehoben werden könnten, eine ungeheure **Dividende** abwerfen.

Die Gläubigen.